

Vorbericht.

Wie mein gnädigster Fürst und Herr, Se. Durchlaucht Heinrich XIV., regierender Fürst Reuß j. L., der thüringischen und vogtländischen Geschichtsforschung allzeit ein gütiger Förderer und Mäcen gewesen ist, so hat der hohe Herr auch das Erscheinen dieses Buches in huldreichster Weise unterstützt. Dafür möge dem hochsinnigen Fürsten an dieser Stelle der Dank der Wissenschaft zugleich mit der unterthänigsten Dankagung des Verfassers dargebracht sein.

Die erste Veranlassung zu dieser Arbeit gaben zahlreiche Notizen und Aktenauszüge zur Geschichte des Burggrafen Heinrich IV., die sich unter den nachgelassenen Papieren¹⁾ des Grafen Heinrich XXVI. Reuß-Ebersdorf vorfanden. Darnach scheint dieser 1796 verstorbene und meistverdiente Forscher der vogtländischen Geschichte eine darstellende Lebensgeschichte des Oberstkanzlers in Vorbereitung gehabt zu haben. Derselbe benutzte dabei besonders das Aktenmaterial des Reuß-plauischen gemeinschaftlichen Archivs zu Gera,²⁾ und hier fanden sich unter dem Buchstaben Q der Registrande Bd. II, Bl. 154 die „Reliquien von burggräflich-meißnisch. Kanzlei und Staat.“ Es waren dies ursprünglich 66 Nummern größtenteils starker Aktenfascikel, doch sind heutzutage die Nummern 8, 11, 12^a, 13—25, 30, 31, 33, 36, 48, 51 und 55

¹⁾ Jetzt im fürstl. Hausarchiv Schleiz aufbewahrt.

²⁾ Von diesem ist seit 1867 das urkundliche Material abgetrennt und dem fürstlichen Hausarchiv Schleiz einverleibt worden.